

Lahnsteiner Tageblatt

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Veröffentlichungs-

Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt sämtlicher Behörden des Kreises.

Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die
Geschäftsstelle oder durch
Boten vierteljährlich 1.80
Mk. Durch die Post frei
ins Haus 2.22 Mk.

Nr. 148

Druck und Verlag der Buchdruckerei
Franz Schickel in Oberlahnstein.

Donnerstag, den 28. Juni 1917.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Wilhelm Haener in Oberlahnstein.

55. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Anordnung des Kreisamtschusses vom 25. November 1916, Höchstpreise für Wein, betreffend, wird hiermit auf den ganzen Kreis ausgedehnt.

St. Goarshausen, den 25. Juni 1917.

Der Kreisamtschuss.

Für den Standesamtsbezirk Kestert ist der Bürgermeister Karbach in Kestert zum Standesbeamten bestellt worden.

St. Goarshausen, den 25. Juni 1917.

Der königliche Landrat.

J. v. W. Hunschede.

Der deutsche Tagesbericht.

WTB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier,
27. Juni, vormittags:

Wöchlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Bei schlechter Sicht war die beiderseitige Artillerietätigkeit an der Front geringer als an den Vortagen. Nur in einzelnen Abschnitten nahm das Feuer zeitweilig zu.

In den Morgenstunden wurden gegen den vorpringenden Lensbogen angreifende starke englische Kräfte unter schweren Verlusten abgeschlagen; in einem Vorfeldgraben beiderseits der Straße Artois-Lens setzte sich der Gegner fest. Bei Fontaine blieben Vorstöße feindlicher Abteilungen erfolglos. Ebenso scheiterten an mehreren Stellen der Artoisfront Angriffe von Erkundungsabteilungen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Abgesehen von starkem Feuer nordwestlich von Gravello sowie beiderseits der Straße Corbeng-Verzy an hielt sich die Kampftätigkeit im allgemeinen in mäßigen Grenzen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Wöchlicher Kriegsschauplatz.

Südlich der Bahn Lemberg-Tarnopol und an der Rotschulka blieb das Artillerie- und Minenfeuer lebhaft. An der Flota Ripa brachten wir von einem gelungenen Erkundungsvorstoß mehrere russische Gefangene zurück.

Mazedonische Front.

Im Gernabogen und östlich lebte die Feuerstätigkeit zeitweise auf.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

Berlin, 27. Juni. (Amtlich.) An allen Fronten im allgemeinen ruhiger Tag.

Der Hafen von Dünkirchen wurde erfolgreich durch unsere Artillerie beschossen.

Aus den Hauptquartieren unserer Verbündeten.

WTB. Wien, 27. Juni. Amtlich wird verlautbart: Auf keinem der Kriegsschauplätze Ereignisse von Bedeutung.

Der Chef des Generalstabs.

WTB. Konstantinopel, 25. Juni. An der Marmarasee am linken Flügel wurden englische Automobile, die versuchten, sich unseren Vorposten zu nähern, durch Feuer abgewiesen.

Im persischen Grenzabschnitt fielen Zusammenstöße mit russischen Abteilungen zu unseren Gunsten aus. Kaukasusfront. Am linken Flügel fanden zeitweise Infanteriegefechte statt.

Schwarzes Meer. Ein Teil unserer Seestreitkräfte führte vom 23. bis zum 25. Juni eine Unternehmung nach der russischen Donaumündung aus. Der feindliche Leuchtturm und die Funkstation auf der Schlangeninsel wurden zerstört. Unser Landungskorps erbeutete auf der genannten Insel ein Maschinengewehr und eine Anzahl Waffen. Es zerstörte feindliche Geschütze und führte mit 11 Gefangenen an Bord zurück. Auf der Rückfahrt versuchten russische Linienfahrer und Zerstörer, unsere Seestreitkräfte abzufangen. In dem entstandenen Gefecht erzielten unsere Seestreitkräfte auf große Entfernung Treffer auf einem feindlichen Zerstörer. Ein Marineschiff wurde erfolgreich mit Bomben auf ein feindliches Linienschiff. Unsere Seestreitkräfte und das Flugzeug sind unbeschädigt zurückgekehrt. Besonders tat sich „Midilli“ hervor.

Neue U-Boosterfolge.

Berlin, 27. Juni. (Amtlich.) Eines unserer U-Boote hatte im atlantischen Ozean neuerdings 8 englische Dampfer mit 40 500 Bruttoregister-Tonnen versenkt und zwar: Die Dampfer „Harbury“ (4572 B.-R.-T.) mit Hafer und

Mais nach Frankreich. „Appledore“ (3843 B.-R.-T.) mit Hafer und Heu nach England. „City of Berth“ (3427 B.-R.-T.) mit Städtgut nach England. „Buffalo“ (4106 B.-R.-T.) ebenfalls mit Städtgutladung, ferner einen unbekannten Dampfer von etwa 12 000 T., der schwer beladen nach Amerika fuhr, sowie drei große beladene Frachtdampfer, von denen einer aus einem Geleitzug herausgeschossen wurde.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Die Friedensbemühungen.

WTB. Berlin, 26. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Das von der Entente im Interesse der Kriegsverlängerung im Umlauf geleitete Schlagwort von der deutschen „Friedensintriqe“ wird jetzt durch Pariser Meldungen über die deutsche pazifistische Kampagne unterstützt, über die der französische Ministerpräsident im Kammerauschuss Dokumente vorgelegt haben soll. Die Dokumente sollen auf den Fall Grimm-Hoffmann Bezug haben. Nachdem durch die Erklärungen Hoffmanns völlig klargestellt ist, daß sein Schritt aus privater Initiative hervorgegangen ist, können die Pariser Anstrengungen nur den Zweck haben, neutrale Persönlichkeiten, die aus menschenfreundlichen Beweggründen auf die Beendigung des Krieges hinarbeiten, durch Terrorismus von solchen Bemühungen abzuhalten. Was die Pariser Meldungen über die Agenten der deutschen Regierung erzählt, ist reine Erfindung. Offenbar will Ribot durch die Produzierung angeblicher Dokumente über eine deutsche Friedenspropaganda die Frage nach den geheimen Absichten über die Kriegsziele der Entente in den Hintergrund schieben.

Berlin, 27. Juni. Dem „Vorwärts“ wird aus Bern geschrieben, daß dort in voriger Woche eine internationale Konferenz stattfand, bei der 29 Verbände der verschiedenen Kriegführenden und Neutralen vertreten waren. Das Bureau wurde aus Angehörigen der einander bekämpfenden Staaten zusammengesetzt. Die bernerische Regierung übernahm die Willkommengänge. Grundgedanke der Verhandlungen war, die an der Wiederherstellung friedlicher Kulturarbeit interessierten Kräfte zur einheitlichen Friedensaktion zusammenzufassen. Die Einmischung Wilsons in die innerstaatliche Entwicklung Deutschlands und Österreichs wurde einmütig zurückgewiesen.

Das neue preussische Wahlrecht.

Berlin, 27. Juni. Der „Vorwärts“ meldet: Der Verfassungsausschuss des deutschen Reichstages ist von seinem Vorsitzenden Scheidemann auf den 13. Juli, 10 Uhr vormittags, einberufen worden. Auf der Tagesordnung stehen die Anträge auf Einführung des gleichen und allgemeinen Wahlrechts in Preußen.

Das Ministerium Seidler in Österreich.

WTB. Wien, 24. Juni. Das Kabinett wurde endgültig folgendermaßen gebildet: Ministerpräsident von Seidler, Landesverteidigung: Feldmarschallleutnant Czapp, Handel: Mataja; Finanzen: von Wimmer, Unterricht: Gwillinski; Justiz: von Vanhaus; Ackerbau: Sektionschef von Ertl; Hofrat Dwardowski wird unter Ernennung zum Sektionschef Nachfolger des Ministers Bobregynski. Die Vereidigung durch den Kaiser ist heute vormittag erfolgt.

Zonnarts Vollmacht für eine radikale Lösung.

WTB. London, 27. Juni. Im Unterhaus hat Balfour nach dem „R. A. C.“ mitgeteilt, daß die französische und die englische Regierung Zonnart Generalvollmacht erteilt hatte, die griechische Frage einer radikalen Lösung zuzuführen. Zonnart hatte keine ins einzelne gehende Weisung erhalten, da man der Ansicht war, daß sie ihn nur behindern würde. Die britische Regierung sei über die genaue Form der Mitteilung, die an König Konstantin gerichtet war, nicht befragt worden, hätte aber die französische Regierung und Zonnart wissen lassen, daß ihres Erachtens die Thronentsetzung und Entfernung des Königs unvermeidlich sei.

Rußland abgetan.

Lugano, 26. Juni. Nach unterrichteten Pariser Kreisen soll die französische Regierung darauf vorbereitet sein, daß Rußland als Allierter ausscheide. Frankreich habe bereits dementsprechende Maßregeln getroffen.

Die Nacht des Soldatenrates.

St. Petersburg, 25. Juni. Aus der Republik Carichtyn an der Wolga kommt die Nachricht, daß eine Versammlung von über 3000 dortigen Soldaten, die unlängst der Stadt eine Kontribution von 1¼ Millionen Rubel auferlegt und mittlerweile diese Kontribution auch erhalten hat, beschlossen hat, sämtlichen Offizieren der Stadt die Waffen abzunehmen. Die Wiedererlangung der Waffen an die Offiziere kann nur durch den Soldatenrat erfolgen.

Der Anfang vom Ende!

St. Petersburg, 27. Juni. Aus Petersburg kommen zuverlässige Nachrichten, daß die staatlichen Munitionsfabri-

ken wegen Mangel an Rohmaterial geschlossen werden mußten. In Petersburg seien über 50 000 Arbeiter, die Straßenumzüge veranstalten und gegen Truppen und Polizei eine sehr drohende Haltung annehmen. Vielfach ist es schon zu blutigen Ausschreitungen gekommen. In Petersburg sind 20 000 Frontsoldaten zur Aufrechterhaltung der Ordnung eingetroffen, 60 000 Soldaten gingen über Wiborg nach Finnland, wo helle Anarchie herrschen soll.

Ausschub der russischen Offensive.

Rotterdam, 27. Juni. „Daily News“ meldet aus Petersburg: Der vorbereitende Ausschuss des Kongresses der Soldaten- und Arbeiter der Auslandsländer beschloß die Überweisung der Entscheidung über die Wiederaufnahme einer Offensive an die im Herbst zusammentretende verfassunggebende Versammlung.

Verzicht auf russische Truppenmischung.

WTB. Stockholm, 27. Juni. „Birshewija Wiedomosti“ teilt das Gerücht mit, daß sich das französische Verbandskommando an die französische, belgische und salomische Hauptquartiere gegen die Entsendung weiterer russischer Front ausgesprochen habe. Auch wolle man die russischen Truppen in Frankreich wieder heim schicken.

Befestigung von Athen.

WTB. Paris, 27. Juni. Die Agence Havas berichtet aus Athen: Französische Abteilungen besetzten verschiedene Punkte der Hauptstadt und die Gipsanabende des Japoleon, um jeder Art von Unruhen vorzubeugen. — Das Kabinett Beniselos wird am Mittwoch vereidigt werden. Die Ministerliste ist heute vorgelegt worden. Die Stadt ist ruhig.

Wilson's Notau vor Japan.

Kopenhagen, 26. Juni. Die Vereinigten Staaten beilehen sich, die Mißverständnisse, die durch die Entsendung der Note an China zwischen Washington und Tokio entstanden waren, aus der Welt zu schaffen. Nach einer Meldung der „Morningpost“ hat Präsident Wilson die Entsendung einer Sondermission nach Japan beschlossen, die ein intimes Zusammenarbeiten beider Länder während des Krieges in die Wege leiten soll.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 28. Juni.

Neuer Fahrplan. Mit dem 1. Juli treten im Sommerfahrplan wieder verschiedene Fahrplanänderungen in Kraft. Neu eingelegt sind für die Strecke Oberlahnstein-Niederlahnstein-Coblenz folgende Personenzüge bezw. Triebwagen. T. ab Niederlahnstein 4,11 nachm., an Oberlahnstein 4,15 nachm., ferner ab Oberlahnstein 7,46 nachm., ab Niederlahnstein 7,52, an Coblenz 8,00 Uhr und in umgekehrter Richtung: ab Coblenz 6,23 nachm., ab Niederlahnstein 6,33 Uhr, an Oberlahnstein 6,38 nachm. Für die Strecke Coblenz-Limburg ist nur Sonntags eingelegt: T. ab Coblenz-S. 10,04 abends, ab Niederlahnstein 10,15, ab Ems 10,45, an Limburg 11,58 abends. Der Zug Oberlahnstein-Ems, der in Oberlahnstein 12,10 Uhr nachts abging, verkehrt nicht mehr. Der Frühzug Niederlahnstein-Camp, der bisher 5,18 Uhr vorm. abging ist früher gelegt worden. Er fährt jetzt nur noch bis Kestert, ab Niederlahnstein 5,00 Uhr vorm., ab Oberlahnstein 5,05, ab Stauach 5,13, ab Osterpai 5,23, an Kestert 5,32 vorm. Ebenso ist der Triebwagen nach Coblenz bisher 5,38 Uhr früher gelegt, er verkehrt jetzt: ab Niederlahnstein 5,35, an Coblenz 5,43 Uhr.

Keine Hifserien für Fortbildungsschulen. Der Zentral-Ausschuss des Gewerbevereins für Nassau gibt folgendes bekannt: Es wurde die Wahrnehmung gemacht, daß an den Tagen, an denen die Volksschule den Unterricht wegen zu großer Hitze aussetzte, auch die eine oder die andere gewerbliche Fortbildungsschule keinen Unterricht erteilt. Wir weisen darauf hin, daß die Bestimmungen für Volksschulen betr. Hifserien auf die gewerblichen Fortbildungsschulen keine Anwendung finden und besondere Anordnungen für diese Schulen nicht ergangen sind. Die Aussetzung des Unterrichts ist daher aus diesem Grunde unstatthaft und schon deswegen unangebracht, als den Schülern der Ausfall erst zu Beginn des Unterrichts angezeigt werden kann, nachdem sie bereits ihrer Beschäftigung in den Gewerbebetrieben entzogen sind, wo heute jede verlorene Arbeitsstunde als ein Verlust bezeichnet werden muß. Hifserien an gewerblichen Fortbildungsschulen sind daher untersagt.

(!) Von der Eisenbahn. Die Wagenstellungsverhältnisse sind z. Bt. im allgemeinen recht günstig mit Ausnahme von Holzwagen, großräumigen offenen und langen offenen Wagen und Ueberweisung von Wagenbeden, wobei immer noch Ausfälle vorkommen. Den kriegswirtschaftlichen Unternehmungen kann deshalb nur dringend zur Vorratseindeckung geraten werden, soweit eine solche bei dem Mangel an Rohmaterial usw. möglich ist.

§§ Warnung vor der Verwendung bakterienhaltiger Rattenvertilgungsmittel. Seit einigen Jahren werden zur Bekämpfung der Ratten-Plage bakterienhaltige Präparate wie Ratin, Liverpoolvirus, Danyszbazillen, Maffschenobazillen u. a., in den Handel gebracht, welche unter den Rattengern tödliche, sich von Tier zu Tier verbreitende Krankheiten erzeugen, für den Menschen aber angeblich ungefährlich sind. Abgesehen davon, daß die Wirkung dieser Mittel den Ratten gegenüber durchaus zuverlässig ist, sind durch unvorsichtiges Umgehen mit diesen Präparaten zahlreiche Infektionen von Menschen herbeigeführt worden, die die Erkrankung dieser Personen an akuten, bisweilen mit typhusähnlichen Erscheinungen verbundenen Darmkatarrhen, in einigen Fällen sogar den Tod zur Folge hatten. Es muß daher vor der Benutzung dieser Präparate dringend gewarnt werden.

Niederlahnstein, den 28. Juni.

(Türkische Linien.) Pflanzproben mit türkischen Ruhgewächsen hat man im Botanischen Garten in Dahlem vorgenommen. Die türkische Regierung hatte dazu durch ihr Landwirtschaftsministerium eine Auswahl von Samen gesandt, u. a. Weizen, Gerste, Hülsenfrüchte. Die Erfolge waren meist recht gut. Besonders ergiebig zeigten sich im deutschen Boden beispielsweise die türkischen Linien, die aus wenig Samen reiche Erträge gaben.

b Bornhofen, 27. Juni. Unser beliebter und aus allen Gegenden gern besuchter Wallfahrtsort hat auch nach dem Raimonat seine Anziehungskraft nicht verloren. Täglich treffen Wallfahrer hier ein und die Prozessionen zählen teils sehr viele Teilnehmer. Am Sonntag war mittelst Extraboot die Gemeinde Pfaffendorf hier und am Sonntag, den 15. Juli wird wiederum eine große Prozession aus Coblenz eintreffen.

Bermischtes.

* **Rennerod, 24. Juni.** 600 Mark Geldstrafe erhielt ein hiesiger Landwirt vom Schöffengericht, weil er täglich 24 Schoppen Milch gewann, jedoch keinerlei Ablieferung machte. Dieser Fall dürfte allgemein als Warnung dienen.

* **Langenschwalbach, 27. Juni.** Einmachzucker für den Unterraumkreis. Der Landrat gibt folgendes bekannt: In den nächsten Tagen erhalten die Gemeinden je Kopf der Bevölkerung acht Pfund Zucker. Ich ersuche um beschleunigte Ausgabe, damit der Zucker zum Einmachen besonders von Erdbeeren und Himbeeren, Verwendung finden kann. Äpfel und Birnen können später durch Dörren für den Winter haltbar gemacht werden. Die nächste Verteilung von Zucker findet Ende September oder Anfangs Oktober statt.

* **Mainz, 27. Juni.** Der Hauptmann d. L. a. D. Philipp, früher Vorstand des Pionier-Deeres-Parks Mainz, ist durch ein Kriegsgericht zu Mainz wegen Bestechlichkeit in drei Fällen und vorsätzlich unrichtiger Abstattung dienstlicher Berichte in zwei Fällen zu drei Jahren Gefängnis und Dienstentlassung verurteilt worden. Sechs Monate der Untersuchungshaft wurden auf die Strafe angerechnet. Die dem Verurteilten zugesprochenen Bestechungsgelder wurden dem Staat für verfallen erklärt. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig geworden.

*** Frankfurt, 26. Juni.** Dieser Tage konnten bereits die ersten Garben der neuen Getreideernte geborgen werden. Es handelt sich um Wintergerste von den Aedern des Niedhofs. Der Körner-Ertrag ist ein recht guter.

* **Kassel, 26. Juni.** Auf der Bahnfahrt nach Warburg lehnte sich ein Schüler zum Fenster hinaus und unterhielt sich mit Kameraden aus dem Nebenabteil. Im gleichen Augenblick fuhr ein Güterzug mit Holz vorbei. Ein etwas hervorstechendes Stück Rundholz traf dabei den Schüler an den Kopf und tötete ihn auf der Stelle.

Dienst der Jugendkompanie 101, Oberlahnstein.

Donnerstag, den 28. Juni, abends 8½ Uhr: Wie Montags.

Freitag, den 29. Juni, abends 8½ Uhr: Wie Dienstags.

Der Führer.

Bekanntmachungen.

Behufs Kohlenversorgung

für den Winter ist für die Städte Ober- und Niederlahnstein entsprechend dem Rundschreiben des Kriegsamt vom 7. April 1917 eine gemeinschaftliche

Ortskohlenstelle

gegründet worden, zu deren Leiter für Oberlahnstein Herr Jakob Kirchner, für Niederlahnstein Herr Direktor Kaulen ernannt sind.

Im Interesse einer möglichst weitgehenden Kohlenversorgung bitten wir sowohl die Kohlenhändler wie die Kohlenverbraucher den Anordnungen der Ortskohlenstelle in allen Teilen bereitwilligst entgegenzukommen, insbesondere die verlangten Auskünfte möglichst genau und schnell zu geben. Dies darf um so mehr erwartet werden, als die Leiter ihr Amt unentgeltlich verwalteten, und die Kohlenversorgung zum großen Teile davon abhängig ist.

Ober- und Niederlahnstein, den 27. Juni 1917.

Der Magistrat.

Holzversteigerung.

Am Freitag, den 29. Juni d. Js.

werden nachfolgende Hölzer öffentlich meistbietend versteigert

Vormittags 9 Uhr:

Distrikt Birkelstein 72.

Zusammenkunft am Kasino zu Friedrichslegen.

7 Raum. Kleierricht- und Knüppelholz (2,20 m lang).

Distrikt Ahlerwald 59.

9 Raum. Fichtenholz- und Knüppelholz (2,20 m lang).

2 " Reiserknüppel.

Vormittags 11 Uhr:

Distrikt Brannebach 51.

Zusammenkunft an den August Gölbel-Anlagen.

12 Raum. Weichholzküppel.

Nachmittags 2 Uhr

Distrikt Flachsgraben 15a.

Zusammenkunft am Becheler Friedhof.

17 Nadelholzstangen V. Klasse,

10 " VI.

25 Raum. Eichen-, Buchen-, und Weichholzscheit und Knüppel.

Distrikt Buchholz 12.

123 Nadelholzstangen IV. Klasse,

67 " V.

30 " VI.

37 Raum. Eichen-, Buchen-, und Weichholzscheit und Knüppel.

Oberlahnstein, den 22. Juni 1917.

Der Magistrat.

Diejenigen Personen,

welche die zugesagte Menge an Speisekartoffeln (½ Pfund pro Kopf und Tag) für die Zeit bis Juli 1917 nicht erhalten haben, bekommen zunächst für die Zeit vom 25. Juni bis 7. Juli ein Zusatzbrot. Die Zusatzkarte wird ausgegeben im Rathausaale von 8-12 Uhr vormittags Freitag, den 29. d. Mts. für die Buchstaben A bis R, Samstag, den 30. d. Mts. für die Buchstaben S bis Z. Oberlahnstein, den 28. Juni 1917.

Der Magistrat.

Für Ersatz an Kartoffeln

soll bis zum 30. Juli 1917 Zusatzbrot verausgabt werden. Anspruch haben nur diejenigen, die nicht mit Kartoffeln versehen sind.

Die hierzu erforderlichen Brotkarten werden für die Buchstaben A-R am Donnerstag, den 28. 6. 17 von vormittags 9 Uhr ab und für die Buchstaben S-Z am Freitag, den 29. 6. 17 vormittags von 9 Uhr ab im Stadtverordneten-Saal verausgabt. Gleichzeitig findet die Umschreibung der Kundenlisten für die Wehger statt.

Niederlahnstein, den 26. Juni 1917.

Der Magistrat.

Einmachzucker.

Es ist Einmachzucker eingetroffen. Derselbe wird mit 3 Pfund auf den Kopf bei der städtischen Verkaufsstelle gegen Streichung von Nr. 49 ausgegeben und zwar für die Buchstaben

A-F am Donnerstag, den 28. Juni 1917.

G-L am Freitag, den 29. Juni

M-R am Montag, den 2. Juli

S-Z am Dienstag, den 3. Juli

jedesmal nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Genügend große Düten oder Säcke sind mitzubringen.

Niederlahnstein, den 27. Juni 1917.

Der Magistrat.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß Schweine, die zur Hauschlachtung eingelegt werden, angemeldet werden müssen, da sonst die Bescheinigung der eigenen Haltung während der vorgeschriebenen Zeit nicht erteilt werden kann.

Die Anmeldung geschieht auf Zimmer Nr. 4.

Niederlahnstein, den 27. Juni 1917.

Die Polizeiverwaltung:

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen

Hans Schmitt

nach längerem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sakramenten, im jugendlichen Alter von 17 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Witwe Josef Schmitt und Angehörige.

Oberlahnstein, den 28. Juni 1917.

Die Beerdigung findet Freitag, den 29. Juni, nachmittags 4½ Uhr, von Adolfsstraße 26 aus statt und wird das Traueramt Samstag, morgens 6½ Uhr, abgehalten.

Stellvertretendes Generalkommando

VIII. Armeekorps.

Abt. IIIb Nr. 4957.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 4 des Gesetzes über den Belagerungszustand wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit für den Befehlsweg des VIII. Armeekorps bestimmt:

§ 1.

Zur Unterstützung der Landgendarmen werden Militärpersonen zu Hilfsgendarmen bestellt.

§ 2.

Den Hilfsgendarmen stehen dieselben polizeilichen Befugnisse zu wie den Landgendarmen.

§ 3.

Die Hilfsgendarmen tragen im Dienste außer ihrem Dienstausweis eine weiße Armbinde mit Dienststempel und der Aufschrift „Hilfsgendarm“.

Coblenz, den 15. Juni 1917.

Der Kommandierende General.

von Floeh, General der Infanterie.

Junge Frau, Witwe, Stundenmädchen
sucht Stelle auf dem Lande b. sofortigem Eintritt. Offert. unter 300 an die Geschäftsstelle.

Stundenmädchen
sofort gesucht. „Der Germania“, Adolfsstraße.

Etiketts für Honiggläser

mit dem Aufdruck „Garantierter reiner Bienenhonig“ sind in der

Druckerei Schickel Oberlahnstein zu haben.

Johannisbeeren.
nureife Stachelbeeren, sowie alles Stein- und Kernobst läuft zum Tagespreis
Johann Lay,
Niederlahnstein, Emserstraße.

Kaufe Stachelbeeren und Johannisbeeren,
sowie jede andere Sorte Obst.
Johann Bollinger (Kaufmann) u. Jakob Kleber (Grenzbach) nehmen selbiges für mich an.
D. Kugelmeier.

Mähmaschine zu verkaufen.

Bei den Erben des verstorbenen Peter Jost in Dahlheim (Post Rebert) steht eine fast neue, 1 Jahr gebrauchte Mähmaschine (engl. System) als 1. oder 2. Hand zu verkaufen. Näher bei dem Vormund
Jos. Bröder 2r in Dahlheim.

Einen Greift

von Kipich bis Grenzbach verlorene. Abzugeben Mittelnr. 22.
Geräumige
Zwerghaus-Wohnung
zu vermieten. Lahnstraße 4.

Statt besonderer Anzeige.

Schmerzzerfällt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß unser innigstgeliebter, unvergesslicher einziger Sohn, Bruder, Vetter, Nefte und Großneffe

Rudolf Colonius

im II. Garde-Pionier Ersatz-Batl. Berlin

am 26. Juni 1917, morgens 5 Uhr, im jugendlichen Alter von nicht ganz 19 Jahren im Städt. Krankenhaus zu Mainz an den Folgen einer im Dienste fürs Vaterland zugezogenen Erkrankung gestorben ist.

Um stille Teilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Colonius.

St. Goarshausen, den 26. Juni 1917.

Die Beerdigung findet in St. Goarshausen am Freitag, den 29. Juni, nachmittags 4 Uhr, statt.

Gebr. Klavier

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter „Piano“ an die Geschäftsstelle.

Älteres Mädchen

sucht Stellung zum 15. Juli auf dem Lande. Selbige hat schon solche Stellung gehabt. Zu erfragen Graubach, Adolfsstr. 2.

Wohnung

zu mieten gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Invalide,

52 J. alt, energisch u. m. guten Umgangsformen sucht für halbe Tage Beschäftigung, auch leichte Schreib- als Heimarbeit Angebots unter „Invalide“ an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

4 Gartenschlüssel

in der Bechelerhölz verloren. Abzugeben Niederlahnstein, Neugasse 2.

Stundenmädchen

gesucht. Bodstraße 11.

Lüchtiges älteres Mädchen

oder sonst alleinlebende Person findet für Haus- und leichte Feldarbeit dauernde gute Stelle bei **Eduard Schickel,** Oberlahnstein.

Besseres junges Mädchen,

welches 1 Jahr die Handelsschule besucht hat, sucht passende Stelle. Näheres Geschäftsstelle.